



Nationaldirektor von Missio Österreich Pater Karl Wallner in Myanmar
Foto: Peter Goda

Unsere Mission ist die Liebe.

Am **Weltmissions-Sonntag, den 20. Oktober 2019** feiern wir unseren Glauben mit der weltweiten Kirche. Millionen Menschen sind an diesem Tag im Gebet miteinander verbunden. Der Weltmissions-Sonntag ist die älteste Kirchenkollekte der Welt und die größte Solidaritätsaktion unseres Planeten: direkt im Auftrag des Papstes sammeln an diesem Tag alle katholischen Pfarren weltweit für die ärmsten Diözesen und Länder.

28. Sonntag im Jahreskreis C

1. Lesung: 2 Kön 5,14 – 17

2. Lesung: 2 Tim 2,8 – 13

Evangelium: Lk 17,11 – 19

**Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war;
er lobte Gott mit lauter Stimme.**

Und es geschah auf dem Weg nach Jerusalem: Jesus zog durch das Grenzgebiet von Samarien und Galiläa. Als er in ein Dorf hineingehen wollte, kamen ihm zehn Aussätzige entgegen. Sie blieben in der Ferne stehen und riefen: Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns! Als er sie sah, sagte er zu ihnen: Geht, zeigt euch den Priestern! Und es geschah, während sie hingingen, wurden sie rein. Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war; und er lobte Gott mit lauter Stimme. Er warf sich vor den Füßen Jesu auf das Angesicht und dankte ihm. Dieser Mann war ein Samariter. Da sagte Jesus: Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind die neun? Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden? Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh! Dein Glaube hat dich gerettet.

Briefwechsel

Kommentar zum Evangelium

Nehmen wir an, einer von den neun undankbaren Geheilten hätte noch gelebt, als das Evangelium von Lukas veröffentlicht wurde, und hätte diesen Bericht gelesen, dann hätte er möglicherweise diesen fingierten Brief geschrieben:

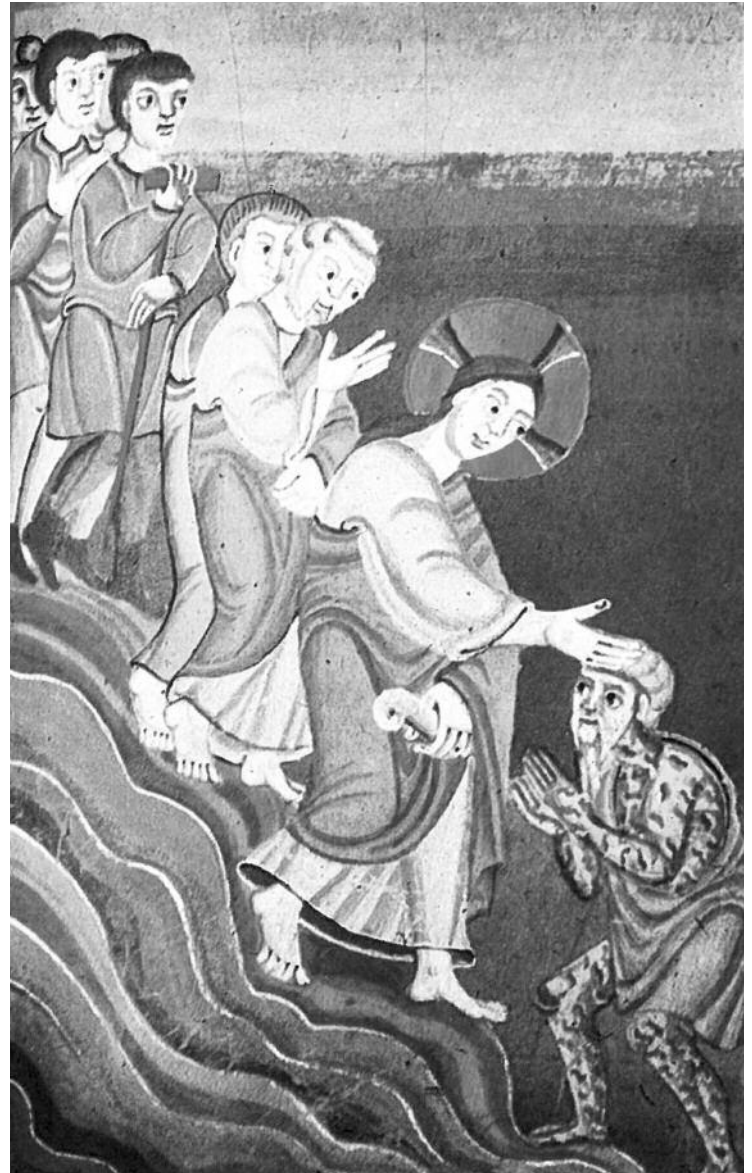
Sehr geehrter Herr Lukas,
Ihren Bericht über die Heilung von uns zehn Aussätzigen damals finde ich einseitig und ungerecht. Neun von uns waren gläubige Juden. Wir haben nur das getan, was Jesus uns aufgetragen hat, und haben uns den Tempelpriestern gezeigt, um von ihnen eine Gesundheitsbescheinigung zu bekommen. Das verlangte das Gesetz. Der andere, der Samariter, ein Halbjude und Halbheide, war ja nicht an diese Vorschrift gebunden. Der konnte also ohne weiteres umkehren und Ihnen persönlich danken. Übrigens haben wir nachher im Tempel Gott auch ausdrücklich dafür gedankt, dass wir gesund geworden sind. Es war uns schon bewusst, dass ER das bewirkt hat. Ich bitte Sie, das in Ihrer Schrift über das Wirken von Jesus zu erwähnen und zu korrigieren.
Mit freundlichen Grüßen – der Letzte von den zehn Geheilten.

Vielleicht hätte Lukas ihm Folgendes zurückgeschrieben:

Sehr geehrter Herr, ich danke Ihnen für Ihr Schreiben. Ich muss zugeben, dass ich diese Geschichte nicht objektiv erzählt habe, sondern in einer bestimmten Absicht. Wissen Sie, mir ist es nicht um die genaue Darstellung gegangen, wie sich das Ganze abgespielt hat, sondern ich möchte durch meine Schriften bewirken, dass die Leser zum Glauben an diesen Jesus von Nazareth, den Christus, den Gesalbten Gottes finden. Für mich und viele andere ist durch Jesus Gott unter uns wirkmächtig präsent geworden. Das ist dem Samariter aufgegangen und darum ist er umgekehrt.

Noch etwas war mir wichtig und betonte ich: Sie alle sind unterwegs, als Sie zum Tempel gingen, geheilt worden. Der Glaube ist immer ein Auf-dem-Weg-Sein. Dabei erfahren wir, dass Gott alle unsere Wege mitgeht. Schon Abraham, unser Vorbild im Glauben, wurde auf den Weg in ein unbekanntes Land geschickt. Nur so konnte er Gottes Führung erfahren. Auch die Israeliten zogen von Ägypten fort mit einem großen Vertrauensvorschuss auf das Wirken Gottes ohne zu wissen, was sie erwartet. Erst nachher erlebten sie die wunderbare Rettung beim Durchzug durchs Rote Meer.

Und wenn ich schrieb, dass einer von Ihnen zehn umkehrte, so wollte ich damit sagen, dass der Glaube an Jesus stets eine neue Ausrichtung, eine neue Richtung im Leben mit sich bringt. Wichtig ist mir auch der Hinweis: Zuerst geschah die Heilung und dann erst folgte die Umkehr des Einen. Gott macht immer den Anfang auf unserem Glaubensweg, und wir können nachher nur versuchen, in den Fußstapfen von Jesus zu gehen. Zudem wollte ich zeigen, dass nicht der Tempel der Ort ist, wo wir Gott begegnen, sondern wir finden ihn, wenn wir uns mit Jesus auf den Weg machen, sein Wort aufnehmen und uns immer neu an ihm orientieren.



Schließlich wollte ich mit der Erwähnung des Samariters die Verbindung herstellen zur Geschichte vom barmherzigen Samariter. Der zeigt, dass nicht die Einhaltung von religiösen und staatlichen Vorschriften das Wichtigste ist im Leben, sondern dass wir Gott und den Nächsten lieben wie uns selbst. Der Glaube wird sichtbar und bewährt sich in unserem Tun, indem wir denen helfen, die irgendwie am Boden liegen.

Ich hoffe, Sie können mich ein bisschen verstehen. Ich wollte Sie nicht schlecht machen. Mein Anliegen war und ist, eine Türe zu öffnen zum Glauben an Jesus.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Lukas *

Elmar Simma

Kick-off für alle Hauskreisbegleiter/innen in Batschuns

Firmung 2020

Am Samstagvormittag, dem 28. September 2019, trafen sich die neuen Hauskreisbegleiter/innen mit dem Firmteam morgens im Bildungshaus Batschuns. Unser Ziel war, inhaltlich und organisatorisch gut für alle kommenden Treffen mit den 41 Firmkandidat/innen des neuen Jahres gewappnet zu sein.

Christian Schwald, Theologe und erfahrener Firmbegleiter im Schweizer Rheintal, führte humorvoll und abwechslungsreich durch den Vormittag. Gestartet wurde gleich draußen im Freien mit dem Zauberstab, um sich als Gruppe etwas kennenzulernen. Anschließend gab Christian einen Einblick in das Thema Sakramente im Allgemeinen und Firmung im Besonderen. Nach gegenseitigen Interviews und Vorstellen innerhalb der Gruppe wurde organisatorisches geklärt und ein Überblick verschafft, was in den kommenden Monaten für die Firmkandidat/innen und Hauskreisbegleiter/innen alles geplant ist. Mit verschiedenen Gruppenspielen wurde zwischendurch einiges ausprobiert und viel gelacht, für theologisch tiefgründige und kirchenrechtliche Fragen stand während des Vormittags Pfarrer Walter Juen zur Verfügung. Auch mit der Rolle des Glaubens im eigenen Leben durfte nachgedacht werden, und spannend war außerdem die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Gottesbildern – sowohl persönlich als gesellschaftlich im Wandel der Zeit.



Mit einem wunderbaren Mittagessen durften wir diesen gelungenen Halbtage in Batschuns abschließen und freuten uns auf alles Kommende und auf den Startabend mit den Firmkandidat/innen am 6. Oktober 2019. *

*Theresa Wegan
für das Firmteam*

Auf zur Firmung!

Firmstart 2020



43 Jugendliche und 11 Hauskreisbegleiter/innen trafen sich am Sonntag, dem 6. Oktober 2019, beim Jugendheim, um sich gemeinsam auf den Weg zur Firmung zu machen. Nachdem nochmals die wichtigsten Punkte auf diesem Weg erklärt und von den beiden Gefirmten Viktoria und Simon erläutert und mit eigenen Erfahrungen bereichert worden waren, beschäftigten sich alle auf spielerische Weise mit Fragen zur eigenen Erfahrung mit Glauben und Kirche. Danach teilten sich die Jugendlichen in die verschiedenen Hauskreise auf. Nachdem alle ein für sie passendes Plätzchen gefunden hatten, stellten sie sich in ihrem Hauskreis

genauer vor, vereinbarten Termine und vernetzten sich. Danach erinnerte uns Pfarrer Juen daran, dass der erste Schritt für die Firmung bereits bei unserer Taufe gesetzt worden war und die jungen Menschen nun eine eigene Entscheidung treffen können. Danach wanderten wir gemeinsam bis zur Basilika, die in Kerzenlicht getaucht war. Das Lied „Millionen Sterne“ ließ alle ruhig werden, ein bewusst gesetztes Kreuzzeichen mit Weihwasser sowie Gedanken darüber, dass jede/r Menschen in seiner Nähe erlebt, die für ihn/ sie ein Licht sind oder jede/r Licht für andere sein kann und soll, bildeten den spirituellen Abschluss dieses Abends. *

*Irmgard Morscher
für das Firm-Team*

Eine wichtige Stütze für die Pfarre

Unser neuer Zivildienster

Liebe Pfarrgemeinde,

Mein Name ist Clemens Pschenitschnigg, ich bin 19 Jahre alt und wohne von klein auf in Rankweil. Seit dem 1. Oktober dieses Jahres bin ich in der Pfarre Rankweil als Zivildienster tätig und erledige hier die unterschiedlichsten Aufgaben und Tätigkeiten. Schon als Kind und Jugendlicher hatte ich bis heute die Ehre, als Ministrant in der St.-Josefs-Kirche dienen zu dürfen. Darum freue ich mich umso mehr, mit den bereits bekannten Kollegen eng zusammenzuarbeiten. Meine Freizeit ist „sportlich belastet“, denn ich bin aktiv im Karateclub Rankweil, mache viele Berg- und Skitouren und klettere unter anderem auch. Ansonsten genieße ich meine Freizeit mit Freunden und in der Natur.

Ende Mai dieses Jahres habe ich meine Lehre als Brau- und Getränketechniker erfolgreich abgeschlossen und werde dann nach meinem Einsatz als Zivildienster meine berufliche Karriere bei der Mohrenbrauerei in Dornbirn fortsetzen.

Da ich sehr herzlich empfangen und innerhalb kürzester Zeit bereits im Team integriert worden bin, freue ich mich sehr auf die kommenden Herausforderungen und hoffe, dass ich meine Kenntnisse und Fähigkeiten einbringen sowie verbessern kann. *

Clemens Pschenitschnigg

Lieber Clemens,

im Namen der Pfarrgemeinde Rankweil begrüße ich dich sehr herzlich in unserem Kreis. Von Berufs wegen wirst du dich später dafür einsetzen, dass „durstige Seelen“ auf ihre Kosten kommen und ihre Kehlen nicht austrocknen. Dieser Aufgabe wirst



du im Laufe deines Zivildiensts zu einem großen Teil ebenfalls nachkommen können. Denn alles, was in einer Pfarre getan wird, dient einem Ziel: durch die Verkündigung der frohen Botschaft und ein ihr entsprechendes Handeln den „seelischen Durst und seelischen Hunger“ von Menschen zu stillen und sie nicht vertrocknen oder verhungern zu lassen. Nöte lindern oder zumindest solche mittragen sowie Lebensfreude stärken und gemeinsam feiern sind dabei wichtige Säulen. Wir freuen uns, dass du dich für neun Monate darauf einlässt, und wir sind dankbar für die große Unterstützung, die du in diesen Aufgaben gewiss sein wirst. Noch einmal: Herzlich willkommen! *

Pfr. Walter Juen

70 ist das neue 50

Pfarrer Wilfried Blum feiert Geburtstag



70 ist das neue 50“ sagt eine deutsche Medizinstudie aus dem Jahre 2016. Demnach sind 75-Jährige geistig heute 20 Jahre jünger als noch vor zwei Jahrzehnten. Um solches festzustellen, hätten wir in Rankweil keine eigene wissen-

schaftliche Untersuchung gebraucht. Ein Blick auf Pfr. Wilfried Blum reicht dafür aus. Wer ihm begegnet, glaubt es kaum. Doch der Geburtsschein ist eine unbestechliche Referenz: Unser bisheriger Pfarrer feiert in diesen Tagen seinen 70. Geburtstag.

„Wer rastet, der rostet“, sagt der Volksmund seit unvordenklichen Zeiten. Wissenschaftliche Studien bestätigen das. Sie besagen nämlich, dass eine Beschäftigung, der man nachkommen

kann und nicht nachkommen muss, das Leben verlängert. So ist es gut, dass unser Geburtstagskind in seinem „Leben nach Rankweil“ einer Beschäftigung nachgehen darf, die ihm am Herzen liegt und die ihn deshalb vor der Gefahr des Einrostens bewahrt.

Zu seinem runden Geburtstag gratuliere ich von Herzen Pfr. Wilfried im Namen der ganzen Rankweiler Pfarrbevölkerung. Wir wünschen ihm einen glücklichen und von Gott gesegneten Lebensabschnitt mit vielen inspirierenden Ideen für seine neue Tätigkeit als Caritas-Seelsorger. Wir wünschen ihm auch die nötige Gesundheit und Freiheit, um das Leben in all seiner Fülle zu genießen. Ad multos annos! *

*Walter Juen
Pfarrer*

Angebote

Basilikakonzert

Sonntag, 13. Oktober 2019
20.00 Uhr, Basilika

O salutaris hostia - Chor- und Instrumentalmusik verschiedener Epochen
Kirchenchor St. Luzius Göfis; Andreas Lampert – Leitung; Instrumentalensemble Contro Vento (Giovanni Fanti – Querflöte, Gaby König-Warenitsch – Klarinette, Claudia Bär – Horn, Monika Köbanyai – Fagott)

Mehr Infos: www.basilikakonzerte.at

Vortrag – „Im Gleichgewicht bleiben – Selbstständigkeit bewahren“

Mittwoch, 16. Oktober 2019
18.00 – 19.30 Uhr, Haus Klosterleben

Infos und Anmeldung zum Vortrag:
MITANAND, T 05 1755 547, E
mitanand.rankweil@ifs.at

ARGE Mobile Dienste Rankweil-Meiningen-Übersaxen

Kirche erspüren Kommunion 2020

Fr., 18., oder Sa., 19. Oktober 2019
St.-Josefs-Kirche

Die Kommunionkinder sind eingeladen, die St.-Josefs-Kirche „von Kopf bis Fuß“ kennenzulernen und auch Unbekanntes zu entdecken. Gerhard Mariani lüftet manche Geheimnisse und ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen.

Das Angebot kann wahlweise am Freitag, dem 18. Oktober, um 14.00 Uhr, oder Samstag, dem 19. Oktober 2019, um 10.00 Uhr, wahrgenommen werden. Treffpunkt vor der St.-Josefs-Kirche.

ALT.JUNG.SEIN.

Mit Lebensfreude älter werden

Jeweils Mittwoch von 14.30 – 16.00 Uhr
Termine: 30. Okt., 6. Nov., 20. Nov., 27. Nov. und 4. Dezember 2019

Fünf Nachmittage für mehr Lebensqualität mit Andrea Matt

Info und Anmeldung bis spätestens Mo. 28. Okt. 2019, bei MITANAND- Gemeinwesenstelle Rankweil, Ringstr. 49, T 05 1755 547, E mitanand.rankweil@ifs.at.

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Rankweil, MITANAND – Gemeinwesenstelle Rankweil und der Unterstützung der Organisationen im Rankweiler Seniorenbeirat.

Kinderkirche

Samstag, 19. Oktober 2019
17.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche

Das Kinderkirchenteam freut sich auf viele Kinder im Kindergartenalter mit ihren Eltern, Großeltern, Freunden ...

Vorabendmesse mit dem Vorarlberger Johannes-Chrysostomos-Chor

Samstag, 19. Oktober 2019
19.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche



Der Vorarlberger Johannes-Chrysostomos-Chor (Sitz in Rankweil) feiert sein 20-Jahr-Jubiläum mit einer Göttlichen Liturgie (= hl. Messe im byzantinischen Ritus).

20 Sänger/innen singen in deutscher Sprache aus der reichen Tradition des christlichen Ostens. Mehr als 100 Gottesdienste und Konzerte hat der Chor gestaltet. Dirigentin ist Mag. Dora Kutschi-Dočeva, die die Gesänge aus der russischen, serbischen, rumänischen und griechischen Tradition leitet.

Maria und Norbert Duffner
Organisatoren

Messfeier mit dem Chor Shalom und Gerda Poppa

Sonntag, 20. Oktober 2019
11.00 Uhr, Basilika



Der Chor Shalom singt zum „Sonntag der Weltkirche“ Lieder aus Amerika, Afrika, Brasilien und natürlich auch von hier. Wir freuen uns, dass uns die großartige Musikerin Gerda Poppa mit der Orgel begleitet, sodass wir wieder einmal Teile aus der „Gospel Mass“ von Robert Ray singen können.

Es ist schön, sich über Lieder, Gebete und in der Feier der heiligen Liturgie mit der ganzen Welt verbunden zu wissen.

Christliches Gemeinschaftsbegräbnis mit islamischem Gebetsteil

Donnerstag, 24. Oktober 2019
16.00 Uhr, Friedhof des LKH Rankweil



Trauer und Verlust verbindet uns über alle Konfessionen und Religionen hinweg. Sie können Blumen und/oder Spielzeug für Ihr verstorbenes Kind am Grab niederlegen. Bitte beachten Sie: Aus Rücksicht auf die Gemeinschaft sollten Gedenksteine eine Größe von 20 x 20 cm nicht übersteigen.

Daniela Bohle-Fritz
für die Krankenhauseelsorge

Gottesdienste in Rankweil

Basilika

28. Sonntag C – 13. Oktober 2019

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
- 15.00 Rosenkranzandacht

29. Sonntag C – 20. Oktober 2019
Sonntag der Weltkirche

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier mit dem Chor Shalom und Gerda Poppa (Orgel)
- 15.00 Rosenkranzandacht

30. Sonntag C – 27. Oktober 2019

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
- 14.00 Tauffeier
- 15.00 Rosenkranzandacht

Werktags jeweils

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 17.30 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

St.-Josefs-Kirche

28. Sonntag C – 13. Oktober 2019

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

29. Sonntag C – 20. Oktober 2019
Sonntag der Weltkirche

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

30. Sonntag C – 27. Oktober 2019

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

St.-Peters-Kirche

28. Sonntag C – 13. Oktober 2019

- 8.00 Messfeier
- 14.00 Tauffeier

Mittwoch, 16. Oktober 2019

- 9.00 Messfeier – Wir beten für verfolgte Christen und für den Weltfrieden.

29. Sonntag C – 20. Oktober 2019
Sonntag der Weltkirche

- 8.00 Messfeier

Mittwoch, 23. Oktober 2019

- 9.00 Messfeier – Wir beten für unsere Kinder und Jugendlichen.

30. Sonntag C – 27. Oktober 2019

- 8.00 Messfeier

Klein-Theresien-Karmel

28. Sonntag C – 13. Oktober 2019

- 7.30 Messfeier

29. Sonntag C – 20. Oktober 2019
Sonntag der Weltkirche

- 7.30 Messfeier

30. Sonntag C – 27. Oktober 2019

- 7.30 Messfeier

Werktags täglich um

- 6.30 Messfeier

Kapelle LKH Rankweil

28. Sonntag C – 13. Oktober 2019

- 9.30 Messfeier mit dem Basilikachor Rankweil

29. Sonntag C – 20. Oktober 2019
Sonntag der Weltkirche

- 9.30 Messfeier

30. Sonntag C – 27. Oktober 2019

- 9.30 Messfeier

Mittwoch jeweils

- 18.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

Haus Klosterreben

28. Sonntag C – 13. Oktober 2019

- 10.00 Messfeier

29. Sonntag C – 20. Oktober 2019
Sonntag der Weltkirche

- 10.00 Wortgottesfeier

30. Sonntag C – 27. Oktober 2019

- 10.00 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 10.00 Wortgottesfeier

Montag, Mittwoch und Freitag um

- 16.30 Rosenkranz

Die Kollekte wird am 19./20. Oktober 2019 für die Päpstlichen Missionswerke aufgehoben.

Taufen

Im September 2019 wurden getauft:
Mia Stella Riedmann
und Ariel Ngemba

Ein Blick zurück

Amtseinführung von Pfarrer Walter Juen

Stimmt, es ist ganz so, wie es im letzten Pfarrblatt zu lesen war – eigentlich ist Dr. Walter Juen in Rankweil ja bekannt. Wir kennen ihn durch seine langjährige Tätigkeit als Priester und Wallfahrtsseelsorger. Braucht es da noch eine besondere Einführung als Pfarrer in Rankweil? Ich meine, hier gilt der Grundsatz: Feste muss man feiern, wie sie fallen. Und es ist durchaus ein besonderer, feierlicher und vor allem nicht alltäglicher Anlass, wenn sich ein Priester bereit erklärt, die Aufgaben eines Pfarrers für eine Christengemeinde zu übernehmen, und er diesen Dienst vom Bischof übertragen bekommt.



Also wurde dazu eingeladen, Pfarrer Dr. Walter Juen am Beginn seines nun erweiterten Verantwortungsbereichs mit einem gemeinsamen Gebet zu begleiten. Dies geschah am Sonntag, den 6. Oktober 2019, im Rahmen einer kurzen Wallfahrt. Beginn war um 14.30 Uhr in der St.-Josefs-Kirche. Edith Schmidt begrüßte als Vertreterin des Pfarrleitungsteams die Anwesenden und Dekan DI Mag. Reiner Büchel eröffnete die liturgische Feier. Nach einem geistlichen Impuls, der alle Rankweiler/innen ins Zentrum des gemeinsamen Gebetes stellte, machten sich die Mitglieder der Pfarrgemeinde im Rahmen einer Bitt- und Dankprozession auf den Weg zur St.-Peters-Kirche. Dort stellte der zweite geistliche Impuls besonders die Menschen in der Nähe

dieser Kirche ins Zentrum – die Schüler/innen und die in der politischen Gemeinde Tätigen. Auch der weitere Weg über den Marktplatz und den Pilgersteig bis zur Basilika wurde wieder vom Rosenkranzgebet begleitet.



In der Basilika wurden dann Vertreter/innen verschiedener Aufgabengebiete der Pfarrgemeinde nach vorne in den Altarraum gebeten. In der Aufstellung im Halbkreis kam anschaulich zum Ausdruck, dass sie dem neuen Pfarrer den Rücken stärken.

Nach der Verlesung des Ernennungsdekrets durch den Dekan erklärte sich Dr. Walter Juen öffentlich bereit, den – um es im korrekten Wortlaut zu formulieren – von Bischof Benno übertragenen Dienst als Pfarrmoderator für die Pfarren Unserer Lieben Frau Mariä Heimsuchung und St. Peter in Rankweil zu übernehmen. Als äußerlich sichtbares Zeichen der Bestätigung als Pfarrer überreichte der Dekan dem neuen Pfarrmoderator das Evangelium sowie die Kirchen- und Tabernakelschlüssel. Der Gottesdienst wurde vom Basilikachor feierlich gestaltet und schloss mit dem Segen mit dem Silbernen Kreuz. Bei einer Agape auf dem Kirchplatz konnte man noch miteinander ins Gespräch kommen und die Feierstunde ausklingen lassen. Alles in allem eine sehr stimmige Feier für einen besonderen Anlass. *

Christoph Simma

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 27. Oktober 2019.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, den 22. Oktober 2019, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 0522/44001
E-mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at
www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at
Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender
Ingrid Ionian, Norbert Preg, Simon Friedle, Stephan Ender und privat
Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil
Ausführung: Stephan Ender
Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4
Bankverbindung: IBAN: AT30 3746 1000 0014 1309

Wir bedanken uns bei allen PfarrblattspenderInnen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Rankweil**

